



Jubiläumsbrief 2017

Liebe FreundInnen und FörderInnen,

Dies ist ein ganz besonderer Brief, da der Tumaini Waisenhaus Förderverein e.V. in diesem Sommer ganze 10 Jahre alt wird - wir können es kaum glauben!

Anders als viele andere Vereine, die sich die Unterstützung eines humanitären Projektes im Ausland vorgenommen und sich damit auch vielleicht übernommen haben, konnten wir mit der Hilfe von vielen treuen Freunden, Familienmitgliedern und Menschen, die wir von der Sinnhaftigkeit unseres Projektes in Kenia überzeugen konnten, „überleben“.

Zur Erinnerung: 2007 vom Freundeskreis um das Ehepaar Reinhard und Dr. Gudrun Esser gegründet, lebte der Tumaini Waisenhaus Förderverein e.V. von Anfang an von der Begeisterung, die insbesondere Reinhard Esser in uns Allen wecken konnte. Der Wunsch, den HIV-Waisen in Kenia dauerhaft zu helfen, entsprang der konsequenten Umsetzung der Erlebnisse des Ehepaares Esser in Kenia und der Freundschaft mit der Gründerin des Waisenhauses Joan Smith.

Heute teilen sich Unterstützer aus Kenia, Großbritannien und unser Verein die Verantwortung für das Waisenhaus mit 60 Kindern, die Sirio School mit 300 Kindern, die Tumaini Clinic und die Ausbildungsschneiderei Tazama.

Neue Kinder werden aufgenommen, ältere Kinder verlassen das Heim und gehen eigene Wege, entweder mit Hilfe der Ursprungsfamilien oder mit unserer Unterstützung. Einige träumen von einer Universitätsausbildung, andere werden ihr Leben lang auf unsere Unterstützung angewiesen sein, da der Grad der körperlichen oder mentalen Einschränkung ein selbstbestimmtes Leben nur schwerlich realisieren lässt.

Beeindruckend ist der familiäre Zusammenhalt der Kinder, ihrer Betreuer im Heim und in der Schule.

„Tumaini is our home“ - so lautet die erste Zeile im Tumaini-Lied!

Bei den jährlichen Musikfestivals konnten sich 30 Kinder und Jugendliche der Sirio School bis zu den nationalen Prüfungen „durchsingen“. Dabei waren auch zahlreiche Kinder aus dem Waisenhaus. Gekleidet in Uniformen aus unserer Ausbildungsschneiderei konnten 3 nationale Preise gewonnen werden. Die Pokale sind riesengroß, ebenso wie der Stolz der Kinder und der Lehrer. Anschließend wurde ein großes Fest gefeiert (Fotos auf unserer Homepage!).

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums hat der Verein einen neuen großen Kühlschrank und die Installation einer neuen Wasseraufbereitungsanlage finanziert.

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützen wir die körperbehinderten Frauen in der Schneiderwerkstatt von Shanzu durch Finanzierung der dringend erforderlichen Krankengymnastik.

Die Unterstützung des Kikambala Feeding Projektes ist zunehmend notwendig aufgrund der Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation in der Küstenregion. Nach dem Tode des Mannes auf dessen Grundstück die Sonntagspeisung der Kinder erfolgt, haben dessen Erben mit Unterstützung einer einzelnen kenianischen Familie umfangreiche Umbaumaßnahmen auf dem Grundstück ermöglicht, so dass seit einigen Monaten weit mehr als 2.000 Kinder pro Sonntag mit einer Mahlzeit versorgt werden können (s. Fotos auf unserer Homepage).

Um alle Projekte, insbesondere die langfristige Sicherheit der Schulausbildung und den Erhalt des Heimes sicherzustellen, haben wir alle eine große Verantwortung übernommen. Zusammen mit unseren kenianischen Freunden sind wir uns der Bedeutung für das Gesamtprojekt und für jedes einzelne Kind deutlich bewusst.

Walter und Bea Wiebe werden im November wieder nach Kenia fahren. Wir werden berichten und sind schon sehr gespannt!

Eure/Ihre Spende zählt!

Wir bitten auch zukünftig um Ihre Unterstützung. Diese Kinder sind auf unser Hinsehen, Mitfühlen und auf unsere finanzielle Hilfe angewiesen.

Unser Spendenkonto bei der Steyler Bank:

IBAN: DE39 3862 1500 0000 1566 11

BIC: GENODED1STB

Gerne möchten wir Euch/Sie mit unserem Newsletter auf dem Laufenden halten. Hierzu könnt Ihr/Sie eine E-Mailadresse auf www.tumaini-waisenhaus.de hinterlassen.

Vielen Dank!

Walter und Bea Wiebe

Gillian Piroth

Natalie Rans

Franz Stöckmann und Hilde Banneyer
Kallenberg

Barbara Schöller

Rolf

Christian, Birgit und Robin Szymanski

Petra Hasenberg